

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Tiefbauamt

**Grundausbau der Rohrbacher Straße
zwischen Liebermannstraße und
Eselsgrundweg (1. Bauabschnitt)**
- Zustimmung zur Kostenübernahme für
den städtischen Anteil (Straße und Kanal)
- Information über die geänderte Planung
im Bereich der Haltestelle Krankenhaus
Bethanien

Beschlussvorlage

Beschlusslauf
Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 05. März 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	31.01.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Bauausschuss	13.02.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	14.02.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	01.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den städtischen Kostenanteil (Straße und Kanal) am Grundausbau der Rohrbacher Straße -1.Bauabschnitt-zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg in Höhe von 5.500.000 € und nimmt von der geänderten Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien Kenntnis.

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt vom 31.01.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt-Südstadt vom 31.01.2007

- 1 **Grundausbau der Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg (1. Bauabschnitt)**
- Zustimmung zur Kostenübernahme für den städtischen Anteil (Straße und Kanal)
- Information über die geänderte Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien
Beschlussvorlage 0027/2007/BV

Die oben genannte Beschlussvorlage wurde in der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Herr Hagen vom Tiefbauamt berichtet, dass die 950 m lange Strecke zwischen der Franz-Knauff-Brücke/Liebermannstraße und der Rheinstraße/Eselsgrundweg komplett erneuert werden soll. Maßnahmeträger ist die Heidelberger Straßen- und Bergbahn Aktiengesellschaft (HSB AG).

Der Autoverkehr stadteinwärts wird über die Römerstraße geleitet. Von der Innenstadt Richtung Rohrbach Markt wird der Verkehr einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet.

Frau Hanke von der Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (RNV) berichtet über die Bauabläufe. Die Planung wurde am 30. Januar 2007 beim Regierungspräsidium mit der Änderung der Haltestelle Bethanien-Krankenhaus eingereicht.
Die Haltestelle wurde auf der Ostseite um 10 m nach Norden verschoben.

Frau Hanke und Herr Hagen beantworten danach die Fragen des Bezirksbeirates.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Hauck, Bezirksbeirat Eckert, Kinderbeauftragte Armbruster, Bezirksbeirat Schweighöfer, Bezirksbeirat Schön, Bezirksbeirat Dr. Ritter

In der anschließenden Aussprache wird der baldige Baubeginn begrüßt. Ein besonderes Anliegen der Bezirksbeiräte ist es, kein zweites „Kirchheim“ erleben zu müssen. Die Erreichbarkeit der Innenstadt darf nicht durch zu lange Umwege über Rohrbach Markt geführt werden. Bei Ausfall der Straßenbahn ist es erforderlich, rechtzeitig einen Busersatzverkehr einzurichten. Der Straßenbahnunterbau muss so ausgebaut werden, dass keine Geräusentwicklung entstehen kann.
Eine/n Ansprechpartner/in während der Bauzeit ist wünschenswert.

Bezirksbeirat Eckert stellt den **Antrag**, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

Der Bezirksbeirat Weststadt-Südstadt stimmt der Beschlussvorlage mit der Maßgabe zu, dass jederzeit eine Querungsmöglichkeit (zum Beispiel Höhe Rheinstraße) für den Autoverkehr der Anwohner/innen in Richtung Innenstadt gewährleistet ist.
Des Weiteren ist der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße/Ecke Franz-Marc-Straße vor Beginn der Baumaßnahme fertig zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Neue Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Weststadt-Südstadt

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt empfiehlt folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den städtischen Kostenanteil (Straße und Kanal) am Grund-

ausbau der Rohrbacher Straße -1.Bauabschnitt-zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg in Höhe von 5.500.000 € und nimmt von der geänderten Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien Kenntnis.

Es muss jederzeit eine Querung (zum Beispiel Höhe Rheinstraße) für den Autoverkehr der Anwohner/innen in Richtung Innenstadt gewährleistet sein.

Der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße/Ecke Franz-Marc-Straße ist vor Beginn der Baumaßnahme fertig zu stellen.

gez.

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

Sitzung des Bauausschusses vom 13.02.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 13.02.2007

5 Grundausbau der Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg (1. Bauabschnitt)

- Zustimmung zur Kostenübernahme für den städtischen Anteil (Straße und Kanal)
- Information über die geänderte Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien

Beschlussvorlage 0027/2007/BV

Zu Beginn der Diskussion weist Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg die Bauausschuss-Mitglieder darauf hin, dass der 1. Teil des beschlossenen Antrages aus dem Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt vom 31.01.2007

„..... dass jederzeit eine Querungsmöglichkeit (z. B. Höhe Rheinstraße) für den Autoverkehr der Anwohner/-innen in Richtung Innenstadt gewährleistet ist“

nicht möglich ist.

In der Rohrbacher Straße ist während der Baumaßnahme der Fahrverkehr lediglich auf einer Spur in Nord-Süd-Richtung möglich.

Der Süd-Nord-Verkehr muss über die Römerstraße abgewickelt werden um den reibungslosen Baustellenablauf zu gewährleisten.

Eine Umplanung würde Auswirkungen und Einschränkungen zeitlicher und finanzieller Art für die Maßnahme bedeuten.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Holschuh, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Weirich, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Anfahrt Bethanien –Krankenhaus
- Querung der Baufelder
- Führung der Buslinie 29
- Ablauf Baumaßnahme (Baustellenmanagement)

Herr Erster Bürgermeister erklärt,

- dass das Bethanien-Krankenhaus nur aus Norden kommend über die Rohrbacher Straße erreichbar ist
- der Individualverkehr kann nicht über die Baufelder geleitet werden (der reibungslose Ablauf der Baumaßnahme muss gewährleistet sein), auch bei einem Queren der Baufelder müsste der Verkehr die Umleitungsstrecke in Richtung Süden fahren – das kann auch ohne Querung über die Parallelstraßen Görresstraße, Panoramastraße oder Turnerstraße erfolgen.

Herr Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz regt an, den Ablauf einer Großbaustelle im Detail im Bauausschuss vorzustellen.

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg sagt die Vorstellung einer Ablaufplanung zu.

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg sagt zu, dass der Forderung aus Teil 2 des Antrages aus dem Bezirksbeirates

„ ... Des Weiteren ist der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße/Ecke Franz-Marc-Straße vor Beginn der Baumaßnahme fertig zu stellen.“

entsprochen wird und der Fußgängerüberweg in die Ausschreibung aufgenommen wird.

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg stellt den Verwaltungsvorschlag zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den städtischen Kostenanteil (Straße und Kanal) am Grundausbau der Rohrbacher Straße – 1. Bauabschnitt – zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg in Höhe von 5.500.000 € und nimmt von der geänderten Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Gesamtergebnis:

1. Der Gemeinderat genehmigt den städtischen Kostenanteil (Straße und Kanal) am Grundausbau der Rohrbacher Straße – 1. Bauabschnitt – zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg in Höhe von 5.500.000 € und nimmt von der geänderten Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien Kenntnis.
2. Der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße/Ecke Franz-Marc-Straße wird vor Beginn der Baumaßnahme hergestellt.

gez.
Prof. Dr. Raban von der Malsburg
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.02.2007

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.02.2007

- 6 Grundausbau der Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg (1. Bauabschnitt)**
- **Zustimmung zur Kostenübernahme für den städtischen Anteil (Straße und Kanal)**
 - **Information über die geänderte Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien**

Beschlussvorlage 0027/2007/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die Beschlussempfehlung des Bauausschusses vom 13.02.2007 hin und ruft diese zur Abstimmung auf.

Beschussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

- 1. Der Gemeinderat genehmigt den städtischen Kostenanteil (Straße und Kanal) am Grundausbau der Rohrbacher Straße – 1. Bauabschnitt – zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg in Höhe von 5.500.000 € und nimmt von der geänderten Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien Kenntnis.*
- 2. Der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße/Ecke Franz-Marc-Straße wird vor Beginn der Baumaßnahme hergestellt.*

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Gemeinderates vom 01.03.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 01.03.2007

6 Grundausbau der Rohrbacher Straße zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg (1. Bauabschnitt)

- **Zustimmung zur Kostenübernahme für den städtischen Anteil (Straße und Kanal)**
- **Information über die geänderte Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien**

Beschlussvorlage 0027/2007/BV

Auf Nachfrage von Stadtrat Holschuh und Stadträtin Bock erklärt Oberbürgermeister Dr. Würzner und Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg, dass der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße / Ecke Franz-Marc-Straße mit Gehwegnasen und Zebrastreifen versehen werde. Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, dass bei einer eventuellen Notwendigkeit in einer Bauphase gegebenenfalls auch eine Baustellenampel aufgestellt werden könnte. Ein Bericht im Bauausschuss wird zugesagt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zur Abstimmung (Haupt- und Finanzausschussempfehlung fett-gedruckt):

Beschluss des Gemeinderates:

- 1. Der Gemeinderat genehmigt den städtischen Kostenanteil (Straße und Kanal) am Grundausbau der Rohrbacher Straße – 1. Bauabschnitt – zwischen Liebermannstraße und Eselsgrundweg in Höhe von 5.500.000 € und nimmt von der geänderten Planung im Bereich der Haltestelle Krankenhaus Bethanien Kenntnis.*
- 2. Der provisorische Fußgängerüberweg in der Feuerbachstraße/Ecke Franz-Marc-Straße wird vor Beginn der Baumaßnahme hergestellt.**

gez.

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 10		Barrierefrei bauen Begründung: Behindertengerechter Ausbau der 3 vorhandenen Haltestellen
UM 1		Ziel/e: Umweltsituation verbessern Begründung: Lärminderung durch neuen Straßenbelag
MO 4		Ziel/e: Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Dies wird durch den Grundausbau der Straße erzielt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

Begründung:

1.1 Sachstand

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 22.04.2004 der vorgetragenen Planung für den Grundausbau der Rohrbacher Straße zugestimmt (siehe DS 5017/2004).

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt wurde in seiner Sitzung am 31.1.2007 über den aktuellen Sachstand mündlich unterrichtet. Aus zeitlichen Gründen konnte die Vorlage (Schlußabstimmung mit dem beauftragten Planungsbüro am 16.1.2007) nicht fristgerecht für die Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt verschickt werden.

Im Zuge des 1. Bauabschnitts soll die Rohrbacher Straße einschließlich der Gehwege auf gesamter Länge grundlegend zwischen der Franz-Knauff-Brücke/Liebermannstraße und der Rheinstraße/Eselsgrundweg auf einer Länge von ca. 950 m erneuert werden.

Maßnahmeträgerin ist die HSB AG; die an der Maßnahme Beteiligten (Stadt, HSB AG und SWH AG) tragen jeweils die für ihre Projektanteile entstehenden Kosten (siehe auch Ziffer 1.2).

Derzeit befindet sich ein Mischwasserkanal mit unterschiedlichem Durchmesser im vorhandenen Straßenraum. Im nördlichen Abschnitt des Baufeldes verläuft der Kanal außerhalb der Gleisanlagen, ab dem Bergfriedhof in südlicher Richtung direkt unter der Gleistrasse. An den Kanal ist auch die Straßenentwässerung und die Gleisentwässerung angeschlossen.

Es ist vorgesehen, den vorhandenen Mischwasserkanal vom nördlichen Baubeginn bis zur Feuerbachstraße zu erneuern.

Die HSB AG plant den Neubau kundenfreundlicher und behindertengerechter Haltestellen an den vorhandenen Standorten Bergfriedhof, Bethanien-Krankenhaus und Rheinstraße für die Straßenbahnlinien 23 und 24. Abweichend von der am 22.04.2004 beschlossenen Vorlage ändert sich die Lage und Ausbildung der Haltestelle Bethanien- Krankenhaus geringfügig, um eine problemlose Zufahrt zu den angrenzenden Grundstücken zu ermöglichen.

Alle Leitungstrassen sind, sofern sie von der Baumaßnahme betroffen sind, entsprechend den gültigen Konzessionsverträgen zu sichern, umzulegen oder baulich anzupassen, wozu im Verlauf der Planung die Abstimmung mit den Leitungsträgern erfolgt ist.

In Folge des Ausbaus bzw. der Anlage der neuen Haltestellen müssen in den Haltestellenbereichen Bergfriedhof, Bethanien-Krankenhaus und Rheinstraße 20 KV- und 1 KV-Leitungen, Fernmeldekabelanlagen, Gas- und Wasserleitungen, Kabelverteilerschränke und Niederspannungshausanschlüsse verändert, umgelegt bzw. neu geordnet werden.

1.2 Kosten

1.2.1 Städtischer Anteil

Die auf die Stadt entfallenden Kosten der Maßnahme belaufen sich auf:

Straßenbau	4.800.000 €
Kanalbau	700.000 €
Gesamtanteil	5.500.000 €

Entsprechende Mittel wurden für den Doppelhaushalt 2007/2008 angemeldet.

1.2.2 Anteil HSB AG und SWH AG

Auf die HSB AG entfallen Kosten in Höhe von 4.900.000 €

Auf die SWH AG entfallen Kosten in Höhe von 2.800.000 €

1.3.1 Zuschüsse

1.3.1 Städtischer Anteil

Zuschüsse für den Straßen- und Kanalerneuerung werden nicht gewährt.

1.3.2 Anteil HSB AG

Für den behindertengerechten Ausbau der Haltestellen sind Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) durch die HSB AG beantragt worden. Der förderungswürdige Bereich erstreckt sich dabei auf den unmittelbaren Haltestellenbereich einschließlich der Verziehung von mind. 42 m beidseitig der Haltestellen. Diese Verziehungen sind aus technischer Sicht zur Anpassung der Gleisstrasse an die Haltestellen-Kaps nach der Verordnung über den Bau und Betrieb von Straßenbahnen erforderlich. Nach derzeitigem Stand können für den behindertengerechten Ausbau der Haltestellen bis max. 75 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden.

1.4 Ausführungszeit

Es ist vorgesehen, die Arbeiten von Mai 2007 bis November 2008 auszuführen.

1.5 Verkehrsführung

Während der Baumaßnahme wird die uneingeschränkte Zufahrtmöglichkeit für alle Anlieger, Geschäftshäuser und die Feuerwehr durch provisorische Verkehrsführungen ermöglicht.

Während der Bauzeit wird der Verkehr in Süd-Nord-Richtung (stadteinwärts) über die Römerstraße geleitet. Der Verkehr in umgekehrter Richtung wird einspurig an der Baustelle vorbeigeleitet.

Der Straßenbahnbetrieb bleibt während der Bauzeit aufrechterhalten, allerdings kann das jeweilige Baufeld nur eingleisig befahren werden. Mit diesem Konzept kann ein kostenintensiver Busersatzverkehr vermieden werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg